



Schweizerische Gesellschaft für Geschichte
Société suisse d'histoire
Società svizzera di storia
Societad svizra d'istorgia

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte (SZG) und Itinera (Beihefte zur SZG) Richtlinien für Autorinnen und Autoren

Zitierregeln	
Literaturangaben	Bei Erstnennung vollständig in Fussnote anführen (danach Kurznachweis oder «ebd.» verwenden, siehe unten).
	Selbständige Publikationen
	Vorname Nachname, Haupttitel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.), S. Seitenzahlen.
	David Gugerli, Suchmaschinen. Die Welt als Datenbank, Frankfurt a.M. 2009 (edition unseld 19), S. 68.
	Sammelbände
	Vorname Nachname, Vorname Nachname (Hg.), Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.).
	Manfred Hettling, Mario König, Martin Schaffner, Andreas Suter, Jakob Tanner (Hg.), Eine kleine Geschichte der Schweiz, Frankfurt a.M. 1998. Damir Skenderovic, Christina Späti (Hg.), 1968 – Revolution und Gegenrevolution. Neue Linke und Neue Rechte in Frankreich, der BRD und der Schweiz, Basel 2008 (Itinera 27).
	Beiträge in Sammelbänden
	Vorname Nachname, Haupttitel. Untertitel, in: Vorname Nachname, Vorname Nachname (Hg.), Titel. Untertitel, Verlagsort Erscheinungsjahr (ohne Komma dazwischen) (allenfalls Reihenangaben Bd.), S. Seitenzahlen.
	Mario König, Politik und Gesellschaft im 20. Jahrhundert. Krisen, Konflikte, Reformen, in: Manfred Hettling, Mario König, Martin Schaffner, Andreas Suter, Jakob Tanner (Hg.), Eine kleine Geschichte der Schweiz, Frankfurt a.M. 1998, S. 21 – 90.
	Beiträge in Zeitschriften
	Vorname Nachname, Haupttitel. Untertitel, in: Zeitschriftentitel Bd./Heftnr. (Erscheinungsjahr), S. Seitenzahlen.
	Roger Sablonier, «Gründungszeit» um 1300? Die «Anfänge» einer neuen Schweizer Geschichte, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte 59/1 (2009), S. 101–118.
	Statt Namen zu wiederholen ders. bzw. dies. verwenden.
	Heinz-Gerhard Haupt, Jürgen Kocka, Historischer Vergleich: Methoden, Aufgaben, Probleme. Eine Einleitung, in: dies. (Hg.), Geschichte und Vergleich. Ansätze und Ergebnisse international vergleichender Geschichtsschreibung, Frankfurt a.M. 1996, S. 9–45. S. 43–48, S. 59f. S. 118–127
	Immer konkrete Seitenzahlen, keine unbestimmten Angaben (S. 43ff.) oder Abkürzungen (S. 118–27). Einzelstelle in Beitrag oder Kapitel kennzeichnen.
	S. 9–45, hier S. 33f.

	Bei Mehrfachnennungen (nach ausführlicher Erstnennung) immer Kurznachweis: Name, Kurztitel, S. Seitenzahlen. Bei direkt aufeinanderfolgenden Mehrfachnennungen ebd. verwenden.	Gugerli, Suchmaschinen, S. 72. Sablonier, «Gründungszeit», S. 112. Haupt u.a., Historischer Vergleich, S. 40. ¹ Roger Sablonier, «Gründungszeit» um 1300? Die «Anfänge» einer neuen Schweizer Geschichte, in: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte, 59/1 (2009), S. 101–118. ² Ebd., S. 110. ... ⁸ Sablonier, «Gründungszeit», S. 112. ⁹ Ebd., S. 110.
Quellen	Archivquellen werden nach folgendem Format zitiert: Archivangabe (bei Erstnennung vollständig, danach ggf. mit eingeführter Abkürzung), Bestandsangabe (Signatur), Dokumentenbezeichnung, evtl. Bandnummern, Seitenzahlen o.ä. Bei direkt anschliessender Mehrfachnennung ebd. verwenden.	Schweizerisches Bundesarchiv (BAR), E 4320C, Demokratisches Manifest contra Cincera, Bd. 332, S. 22.
Internetseiten	Bei Verweisen auf Internetadressen immer Datum des letzten Besuchs angeben.	www.editorialmanager.com/szg-rsh/ (30.4.2012).
Online-Lexika	Bei Verweisen auf Online-Lexika immer Datum der letzten Version angeben.	Brigitte Studer, Antikommunismus, in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 23.03.2009. Online: https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/027836/2009-03-23/ .
Manuskriptgestaltung		
Gliederung	Bei Artikeln und Miscellen sind Zwischentitel erwünscht: ohne Nummerierung, knappe Inhaltsangabe; auf Unteruntertitel verzichten. Länge der Titel: max. 150 Zeichen. Rezensionen haben keine Zwischentitel.	Theoretische Ansätze zur Globalisierung (nicht: I., II.).
Rechtschreibung	Gemäss Duden; bei Varianten ist die herkömmliche gegenüber der neuen Schreibweise zu bevorzugen.	1980er Jahre, so dass, Potential allerdings: Biografie, Fotografie
Hervorhebungen im Text	Grundsätzlich durch Kursivierung (nicht fett, nicht gesperrt, keine Unterstreichungen oder Kapitälchen). Verwenden für: <ul style="list-style-type: none"> – Titel (Bücher, Filme, Kunstwerke u.ä.), – kurze fremdsprachige Ausdrücke, – Namen von Institutionen (nur bei sachlicher/formaler Notwendigkeit), – Hervorhebung betonter Wörter. 	<i>das Historische Lexikon der Schweiz als pars pro toto, oral history</i> die <i>Schweizerische Gesellschaft für Geschichte</i>
Zitate im Text	Kürzere Zitate stehen zwischen französischen Guillemets («...»), Zitate in Zitaten zwischen einfachen englischen Anführungszeichen ('...'). Längere Zitate (ab 4 Zeilen) als Zitatblock, ohne Anführungszeichen. Schlusspunkt bei unvollständig zitierten Sätzen nach dem Anführungszeichen. Auslassungen innerhalb eines Zitats (nicht zu Beginn oder am Ende) mittels [...] kennzeichnen.	Die Zeitzeugin meinte, sie könne sich «noch sehr präzise an die Begebenheit [...] erinnern».
Fussnoten	Mittels Fussnotenfunktion erstellen. Fussnoten beginnen immer gross und enden mit einem Punkt. Fussnotenziffern im Haupttext jeweils nach dem Satzzeichen, vorzugsweise nach dem Punkt am Satzende.	... wurde der Versailler Frieden geschlossen. ¹¹

Abkürzungen	Abkürzungen im Lauftext grundsätzlich vermeiden. Ziffern von 1 bis 12 sowie 20, 30 usw. ausschreiben, dasselbe gilt für Datumsangaben (Monat ausschreiben). In den Fussnoten sind gängige Abkürzungen möglich.	... zwölf Frauen und dreissig Kinder ... am 28. Juni 1919 ... in: Neue Zürcher Zeitung, 4. Juli 2013. ¹ Ebd., S. 93, vgl. z.B. auch die Berichte 12.06.1982, 24.09.1999 u.a.m.
Striche	Zwischen Divis (-) und Halbgeviertstrich (–) wird unterschieden: - für Wortverbindungen, – als Bis-Strich (ohne Leerschlag) und für Einschübe im Text (mit Leerschlägen).	Kanton Basel-Landschaft S. 12–27, 1749–1832 Das ist – wenn man so will – sehr wichtig.
Spezifika bei Rezensionen		
Titel	Anstelle eines Titels sind die bibliographischen Informationen in folgendem Format zu setzen: Vorname Nachname, Haupttitel. Untertitel , Ort: Verlag, Publikationsjahr (Reihe, Band), Seitenzahl, Abbildungen.	Daniela Zetti, Das Programm der elektronischen Vielfalt. Fernsehen als Gemeinplatz in der BRD, 1950–1980 , Zürich: Chronos Verlag, 2014 (Interferenzen – Studien zur Kulturgeschichte der Technik, Bd. 20), 247 Seiten, 34 Abbildungen.
Rezensent/in	Unter dem Text stehen rechtsbündig Name sowie Ort der Institution und/oder Wohnort des Rezensenten / der Rezensentin	
Inhaltliches	Bei der Darstellung ist auf eine sorgfältige Erklärung der Grundaussagen eines Werkes zu achten. Die Rezension sollte nicht nur eine Darstellung, sondern auch eine Würdigung des Werkes enthalten.	
Einreichen von Manuskripten		
Format	Als elektronische Datei eines gängigen Textverarbeitungsprogramms (z.B. Word). Keine Leerzeilen (z.B. vor und nach Überschriften) einfügen; keine festen Trennungen vornehmen.	
Artikel für die SZG	Eingabe von Artikel über die Redaktionsplattform http://www.editorialmanager.com/szg-rsh/ . Artikel umfassen in der Regel 40'000 Zeichen (inkl. Leerschlägen). Bitte Abstract (max. 1500 Zeichen, möglichst in englischer Sprache) hinzufügen (Übersetzungshilfe auf Anfrage bei der Redaktion). Der Autorenname wird in der Redaktionsplattform unabhängig vom Artikel erfasst. Damit der Artikel anonym begutachtet werden kann, sollte der Autorenname weder im Artikel noch im Dateinamen des eingereichten Manuskripts verwendet werden. Vorschläge für Beiträge in den Rubriken (Debatten / Zeitfragen historisch betrachtet) bitte an SZG-Redaktor Martin Lengwiler (de; martin.lengwiler@szg-rsh.ch) und SZG-Redaktor Marco Schnyder (fr; marco.schnyder@szg-rsh.ch).	
Miszellen für die SZG	Eingabe von Miszellen direkt an SZG-Redaktor Martin Lengwiler (de; martin.lengwiler@szg-rsh.ch) und SZG-Redaktor Marco Schnyder (fr; marco.schnyder@szg-rsh.ch).	

Rezensionen für die SZG	Eingabe der Rezensionen an rezensionen@szg-rsh.ch Für eine Monographie beträgt der Umfang einer Rezension max. 6000 Zeichen (inkl. Leerschlägen), für Sammelbände und Doppelbesprechungen max. 8000 Zeichen.	
Itinera – Beiheft zur SZG	Eingabe der Manuskripte gemäss Vereinbarung an Silvia Berger Ziauddin (silvia.berger@hist.unibe.ch) mit Kopie ans Generalsekretariat der SGG (generalsekretariat@sgg-ssh.ch).	
Abbildungen	Nach Möglichkeit als TIFF in hoher Auflösung (mind. 350 dpi). In Textdatei gewünschte Position angeben – mit Wortlaut der Legende (inkl. Nachweis). Abdruckgenehmigungen sind durch die Autor/innen einzuholen. Nicht im Word-Format erstellte Tabellen und Grafiken als separate Dateien abgeben (Position ebenfalls in Textdatei markieren).	((hier Abb. 1)) ((Legende:)) Häuser an der Falknerstrasse, Fotografie vor 1910 (StABS AL 45, 4-61-1).

Adressen

SZG deutsch und englisch
Prof. Dr. Martin Lengwiler
Universität Basel
Departement Geschichte
Hirschgässlein 21
4051 Basel
martin.lengwiler@szg-rsh.ch

SZG französisch und
italienisch
Dr. Marco Schnyder
Université de Genève
Département d'histoire
générale
24 rue du Général-Dufour
1211 Genève
marco.schnyder@szg-rsh.ch

Itinera
Prof. Dr. Silvia Berger Ziauddin
Historisches Institut
Universität Bern
Länggassstrasse 49
3012 Bern
silvia.berger@hist.unibe.ch

Rezensionen
Dr. Flavio Eichmann
Schweizerische Gesellschaft
für Geschichte
Generalsekretariat
Villemattstrasse 9
3007 Bern
rezensionen@szg-rsh.ch